

Leitlinien für die gute Praxis bei der Verwendung der IMPI Toolbox

Die IMPI Toolbox enthält zwar neben den Indikatoren bereits verschiedene Dokumente, die sowohl den Gebrauch als auch die Grenzen der Nutzbarkeit der Box erklären bzw. aufzeigen, dennoch möchte das Projektteam dem Nutzer noch ein stichwortartiges Dokument mit Leitlinien für die gute Praxis an die Hand geben, damit eine höchstmögliche Effizienz bei der Nutzung der IMPI Toolbox erreicht wird. Diese Leitlinien enthalten zudem Beispiele für die gute Praxis zur Messung der Internationalisierung im Dokument über die Ergebnisse der Zweiten Testphase des IMPI Projektes.

Internationalisierung:

- **ist wichtig aber kein eigenständiges Ziel**
- ist Kernbestandteil der Gesamtstrategie von Hochschulen, sollte aber nicht als eigenständiges Ziel, sondern als effektives Instrument zur Erreichung anderer Ziele betrachtet werden
- kann die Qualität von Bildung, Forschung, gesellschaftlichem Engagement verbessern, die Sichtbarkeit/Außenwahrnehmung erhöhen und Studierende und Hochschulpersonal auf ein interkulturelles und globales/international-ausgerichtetes Umfeld vorbereiten

IMPI Toolbox:

- **strebt andere Ergebnisse als Rankings und dergleichen an**
- wurde entwickelt um Nutzern die verschiedenen Internationalisierungsaspekte zu verdeutlichen
- wurde nicht entwickelt um ein ultimatives Schlüsselindikatorenset als Vergleichsbasis für alle Hochschulen zu definieren
- eignet sich für maßgeschneiderte Profilbildung und Selbsteinschätzung, eventuell auch für interinstitutionelle Vergleiche
- möchte ein umfassendes Set relevanter Indikatoren anbieten

Einige Einschränkungen:

- **die IMPI Toolbox kann keine ultimative Definitionen von Indikatoren liefern**
- die Komplexität, Diversität und Spezifika der akademischen Bildung erfordern besondere Sorgfalt bei der Auswahl der Indikatoren
- Indikatoren sind weder der erste noch der letzte Prozessschritt
- Als erstes werden benötigt: strategische Ziele, Einbettung in die Gesamtstrategie oder den Entwicklungsplan, Klarheit über Prozesse und angestrebte Ergebnisse
- zum Schluss wird benötigt: eine kritische Analyse unter Berücksichtigung kontextabhängiger Gegebenheiten
- Es ist nicht unbedingt ratsam, die leichteste Option zu wählen (die Anzahl der Partnerschaften ist beispielsweise wenig aussagekräftig und der Anteil internationaler Studierender nur bezogen auf einen Qualitätsaspekt relevant)
- das Messen in Benchmarking-Gruppen erfordert soviel Homogenität wie nötig und soviel Heterogenität wie möglich.

Die Toolbox muss vom Nutzer aktiv „eingrichtet“ werden:

- Indikatoren können allgemeine Begriffe enthalten, die jeder Nutzer selbst spezifizieren muss
- Der Nutzer muss (gemäß seiner Situation und seinen Zielen) die Terminologie für sich selbst abklären und präzise definieren
- Jedes einzelne Wort eines Indikators muss vor Gebrauch sorgfältig reflektiert werden
- Kennzahlen ohne Benchmarks sind für strategische Planung und Steuerung nicht geeignet
- Benchmarks:
 - sollten in regelmäßigen Abständen je nach Dauer der internen Planungs- und Qualitätssicherungsprozesse festgelegt werden
 - ein Maximum- und ein Minimumstandard sollte definiert werden
- **Die Toolbox:**
 - ist nur in Verbindung mit anderen Ressourcen sinnvoll
 - kann allein keine endgültigen Antworten hinsichtlich "Erfolg" und "Misserfolg" der Internationalisierungsstrategie geben
 - muss als Ressource verstanden werden, die Nutzern bei der Beurteilung von Internationalisierungsindikatoren hilft
 - bietet einen geeigneten Rahmen zur Datensammlung für solche Indikatoren

- ist kein ausgearbeitetes "Kochbuch" mit fertigen Indikatoren, sondern bietet vielmehr eine Fülle an optionalen Indikatoren (die sorgfältig ausgewählt und an spezifische Bedürfnisse angepasst werden müssen)
- Ein/e präzise/r Evaluierung/Benchmarking-Prozess muss Ergebnisse und langfristige Auswirkungen von Internationalisierungsaktivitäten berücksichtigen
- Der effektive Gebrauch der Toolbox erfordert Reflexion, Dialog und Analyse in Übereinstimmung mit dem Leitbild der Hochschule (oder der Struktureinheiten) und den durch Internationalisierung angestrebten Ergebnisse